**CHECKLISTE: Mythen bei der Cybersecurityversicherung**

**Mythos**

**Das sollten Sie dazu erläutern**

**Besprochen?**

Die Cyberversiche- rung deckt alles ab.

* „Alles“ ist schon mal garantiert falsch und sollte Sie stutzig machen. Hinterfragen Sie, was die Kollegen genau damit meinen. Denn Sie wissen vielleicht auch aus privater Erfahrung: Geht es im Schadensfall darum, dass eine Versicherung zahlen soll, nimmt die es mit dem Versicherungs- umfang meist ganz genau.
* Schauen Sie gemeinsam in den konkreten Versicherungsschutz, aber auch in die Versicherungs- bedingungen. Nicht selten enthalten Sie nur so ein umfassendes Bild des tatsächlichen Versiche- rungsschutzes.

q Ja q Nein

Mit der Versiche- rung vermeiden wir Schlimmeres.

* Das ist zwar meist nicht falsch. Doch ganz richtig ist es auch nicht. Oft sind die Folgen von Cyber- securityvorfällen nicht vorher- und absehbar. Insofern passt ggf. die Versicherung auch nicht.
* Folgeschäden werden oft nicht bedacht. Das können Schadensersatzforderungen von Geschäfts- partnern oder Imageschäden sein. Auch das ist meist nicht abgesichert.

q Ja q Nein

**CHECKLISTE: Mythen bei der Cybersecurityversicherung**

Die Versicherung zahlt alle Schäden in voller Höhe.

* Eine Deckung für Schäden in unbegrenzter Schadenshöhe dürfte wohl kaum eine Versicherung zusichern. Schließlich können gerade durch Cybersecurityvorfälle erhebliche Schäden drohen.
* Bringen Sie auch immer die Datenschutzkomponente ins Spiel. Cybersecurityvorfälle haben meist auch Datenschutzrelevanz. Geraten Daten in falsche Hände, können Betroffene Schadensersatz fordern. Auch Bußgelder in Millionenhöhe können drohen. Nicht selten sind gerade die vom Ver- sicherungsschutz ausgenommen.

q Ja q Nein

Mit den Angaben im Antrag für eine Versicherung muss man es nicht so genau nehmen.

* Wer so denkt, der kann sich das Geld für eine Versicherung auch sparen. Denn das ist der Grund Nummer eins, damit eine Versicherung nicht zahlen muss. Das Risiko für die Versicherung wird meist aufgrund der Angaben des Unternehmens bewertet. Flunkert Ihr Unternehmen beispiels- weise bei Sicherheitsmaßnahmen und sind diese Ursache für den Schaden, wird man genau auf die falschen Angaben abstellen und weniger bzw. nicht zahlen. Der Vertrag kann von der Versi- cherung ggf. wegen arglistiger Täuschung angefochten werden. Schließlich hat Ihr Unternehmen böswillig über die Risikosituation getäuscht.
* Lassen Sie sich doch einmal die Angaben aus dem Antrag nennen und machen Sie einen Reali- tätscheck. Eventuell sehen Sie schnell, dass das sich aus dem Antrag ergebende Soll nicht zum tatsächlichen Ist passt. Dann sollte schnellstens eine Anpassung erfolgen.
* Das Ausfüllen und Bestätigen von Maßnahmen sind nicht Ihre Sache als Datenschutzbeauftragter. Das muss die IT-Abteilung bzw. die Unternehmensleitung erledigen und auch verantworten.

q Ja q Nein

Dank der Versiche- rung müssen wir weniger Aufwand in Sachen Sicherheit treiben.

* Versicherungen drücken in der Regel kein Auge zu, weil Ihr Unternehmen schon ein langjähri- ger Kunde ist oder weil man Verständnis für die Situation hat. Es stehen die nackten Fakten im Vordergrund. Was vereinbart wurde, muss umgesetzt werden, damit die Versicherung im Fall der Fälle tatsächlich leistet.
* Generell darf ein Unternehmen nicht die Hände in den Schoß legen, gerade in Sachen Schutz- maßnahmen. Die müssen risikoangemessen und wirksam umgesetzt sein. Selbst fehlende Awareness bei Mitarbeitern oder unpassende Notfallpläne können die Leistungspflicht der Ver- sicherung zu Fall bringen.
* Klären Sie für einzelne Leistungen oder Anforderungen, wie man im Unternehmen damit umgeht bzw. wie man diesen nachkommt. Insofern können Regelungen oder Prozesse erforderlich sein.

q Ja q Nein

Im Fall der Fälle sind wir auf der sicheren Seite.

* Das ist Ihr Unternehmen garantiert nicht. Die Versicherung mag zwar finanziell einspringen oder bestimmte Tätigkeiten übernehmen. Das kann jedoch einige Zeit in Anspruch nehmen, auch wenn es eigentlich ziemlich schnell gehen sollte.
* Gerade bei Cybersecurityvorfällen muss Ihr Unternehmen schnell handeln. Aber auch hier ist Vor- sicht geboten. Ggf. macht die Versicherung auch hierzu Vorgaben. Eventuell legt sie fest, welche externen Spezialisten beauftragt werden dürfen. Hält sich Ihr Unternehmen nicht daran, bleibt es schlimmstenfalls auf den Kosten sitzen.

q Ja q Nein

Die Versicherung zahlt schnell und unkompliziert.

* Wer hierauf hofft, hofft wahrscheinlich vergeblich. Bevor Versicherungen zahlen, prüfen diese, ob sie zahlen müssen. Das kann auch dazu führen, dass etwa Gutachter und IT-Spezialisten einge- bunden werden, die die Sicherheitsmaßnahmen Ihres Unternehmens unter die Lupe nehmen. Das kann dauern. Stellt sich heraus, dass diese nicht passen oder dass Ihr Unternehmen grob fahr- lässig gebotene Maßnahmen nicht ergriffen hat, gibt es ggf. keinen Cent.
* Selbst wenn die Versicherung grundsätzlich zahlt, kann dies zunächst nur eine Abschlagszahlung sein. Die reicht ggf. nicht aus, um alles Nötige zu veranlassen.

q Ja q Nein

Schadensersatzfor- derungen, Bußgel- der und Lösegeld- zahlungen werden von der Versiche- rung übernommen.

* Schauen Sie mit den Kollegen in den Versicherungsvertrag und die Versicherungsbedingungen. Oft werden solche Kosten nicht übernommen, sprich, Ihr Unternehmen bleibt darauf sitzen.
* Eventuell wurde von den Kollegen ein solcher Kostenpunkt nicht bedacht. Hinterfragen Sie, wie man damit umgehen will. Dabei ist klar: Die Einstellung „Es wird schon irgendwie gut gehen“ ist schon allein unter Risikoaspekten für das Unternehmen nicht akzeptabel.

q Ja q Nein

Die Versicherungs- summe ist richtig bemessen und reicht vollkommen aus.

* Lassen Sie keinen Zweifel aufkommen: Alles wird teurer. Selbst wenn die Versicherungssumme automatisch angepasst wird, kann das dennoch schnell zu einer Unterversicherung führen, wenn Kosten schneller steigen als die Versicherungssumme.
* Gerade wenn das Unternehmen wächst, muss die Versicherung entsprechend nachgezogen wer- den. Schauen Sie sich daher an, wann die letzte Bewertung bzw. Anpassung erfolgt ist.

q Ja q Nein

Veränderungen im Unternehmen ha- ben keinen Einfluss auf die Versiche- rung.

* Auch hierbei handelt es sich um einen gravierenden Denkfehler. Mit Veränderungen im Unterneh- men verändern sich auch die Risiken. Und Versicherungen versichern immer nur die bekannten und vereinbarten Risiken. Setzt Ihr Unternehmen auf neue Technik oder spart es bei der IT-Si- cherheit, kann sich die Risikosituation komplett ändern. Nicht anders ist es, wenn Ihr Unterneh- men einen Onlineshop aufbaut, von dem die Versicherung bislang nichts weiß.
* Machen Sie Veränderungen in der letzten Zeit aus. Lassen Sie sich erklären, wie sich das auf die Sicherheitssituation im Unternehmen ausgewirkt hat. Hinterfragen Sie auch, wie man sich hier mit der Versicherung bezüglich des Versicherungsschutzes abgestimmt hat.

q Ja q Nein